

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Armee hatte in der ersten Nacht eine Zwischenstellung in der Linie Punta Corbin—Canove—Asiago—Gallio—Mt. Baldo—Cima Maora zu besetzen, in der folgenden Nacht in die Dauerstellung nördlich der unteren Val d'Alfa—Mt. Interrotto—Mt. Zebio—Mt. Chiesa—Porta Lepozze (östlich der Cima Dieci) zu gehen.

Nachhuten sollten dem Gegner unser Ausharren in den alten Stellungen vor-täuschen und die vorbereiteten umfangreichen Sprengungen decken, die erst bei Beginn der italienischen Verfolgung durchzuführen waren. Die Zurücknahme der schweren Geschütze, das Beziehen von Zwischenstellungen durch die leichte Artillerie, das Einschießen aus den neuen Stellungen und die Vergung der Vorräte waren in der Tat am 24. Juni beendet, so daß das HGR. die Rückverlegung der Front zum beabsichtigten Zeitpunkt beginnen lassen konnte¹.

Den Bataillonen der 11. Brig. war in der Vorstellung die Linie dreihundert Schritte nordöstlich des Mt. Fiara—Mt. Cimon—Mt. Baldo—Mt. Nos anvertraut, deren Besetzung am 25. Juni um 6 Uhr früh vollzogen sein sollte.

24. 6. Aus der von bitterem Grimme erfüllten 27er-Regimentsfront lösten sich als erste die 13. und die 14. Komp. unter Oblt. i. d. R. Glaz (die bisherige Brigadereferve) bereits um 4 Uhr nachmittags des 24. Juni los, um sich auf dem Mt. Fiara abzu-
setzen. Um 9 Uhr abends folgte die 2. Komp. in die Sattelstellung Fiara—Cimon. Alle übrigen Teile des Regimentes (I., III., IV.) schieden um 11 Uhr nachts aus der
25. 6. Kampffront. Der Marsch in der sternenhellen Nacht war mühsam, da ein voraus-
gegangenes Gewitter den Boden stark aufgeweicht hatte. In den ersten Morgen-
stunden des 25., eines herrlichen, im Zeichen regster beiderseitiger Fliegertätigkeit
stehenden Tages, war die Vorstellung vom I. und vom IV. Baon. mit je zwei
Kompagnien in erster Linie bezogen; das III. Baon. stand als Regimentsreserve
hinter dem I. Baon. Nördlich schloß I/18, südlich I/bh. 2 an.

Die Loslösung war ohne feindliche Einwirkung vor sich gegangen. Um dem Feinde nicht Handhabe zu geben, den freiwilligen, von höheren Rücksichten diktierten Verzicht auf die erreichte Linie zu einem großen Erfolge aufzubauschen, war der Truppe ans Herz gelegt worden, keine Munition, kein Material liegenzulassen.

Zu Täuschungszwecken blieb von jeder in vorderster Linie gestandenen Kompagnie und vom Alpinen Detachement eine starke Patrouille zurück. Diese Patrouillen räumten am 25. um 5 Uhr früh die Stellungen und sammelten sich im Sattel 1610 Sbarbatal, wo ein Aufnahmszug der 10. Komp. unter Stfch. Rienzl ihrer harrete. Dem Detachement Rienzl, das den Sbarbatal-sattel sperrte, oblag es, gleich dem Detachement des bh. JR. 2 im Sattel von Meletta di dietro, feindliche Patrouillen abzuwehren und den Anmarsch auf den Saumwegen zu verzögern, „solange es geht“, wie es in der Disposition des 11. BrigKmdos. hieß. Während das Regimentskommando unter der Voraussetzung keiner feindlichen Einwirkung dem Rücklafdetachement als Zeitpunkt des Eintreffens in der vom Regimente bezogenen Zwischenstellung die achte Nachmittagsstunde vorschrieb, hatte das südlich benachbarte Detachement des bh. JR. 2 Befehl, schon um die Mittagsstunde aus seiner Stellung abzurücken. Da auch das Detachement des nördlichen Nachbars — von der 8. GbBrig. — früher aufgebrochen war, hing das 27er-Detachement in der Luft. Aus den stündlich bei der Telephonstation des I. Baons. einlangenden Lageberichten des Detachements war bis mittags vom Feinde nichts zu sehen. Erst um

¹ Osterreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 671.